

Stadt Freiburg
Herrn Oberbürgermeister Martin Horn
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Telefon: 0761 / 201-1850
fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de

Per E-Mail an: rsk-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 02.07.2026

Betreff: Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen.

**Hier: Fahrbahnmarkierungen Eschholzstraße – Wegfall von 40 Parkplätzen für Fahrradstreifen
Bitte um umfassende Aufstellung und Prüfung weiterer Maßnahmen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie bereits gestern im nichtöffentlichen Teil des Mobilitätsausschusses angesprochen und heute durch die offizielle Pressemitteilung bestätigt, sollen in der Eschholzstraße im Zuge der neuen Fahrbahnmarkierungen und Schutzstreifen rund 40 Parkplätze entfallen. Dieser Eingriff stellt eine erhebliche Belastung für Anwohnende, Gewerbetreibende sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger dar, die auf ein Fahrzeug angewiesen sind. Die Fraktion Freie Wähler hält diesen Umfang des Wegfalls für nicht vertretbar.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadtverwaltung um folgende Auskünfte:

- Weggefallene Parkplätze Wie viele Parkplätze im Stadtgebiet in den vergangenen zehn Jahren weggefallen oder zurückgebaut wurden.
- Car-Sharing-Umwandlungen Wie viele Parkplätze im gleichen Zeitraum in Car-Sharing-Stellplätze umgewandelt wurden.

Wir bitten hierbei um eine jährliche Aufstellung der genannten Zahlen.

Angesichts des Wegfalls von rund 40 Parkplätzen ersuchen wir die Stadtverwaltung zudem, konkrete Alternativen zu prüfen, um die Zahl der wegfallenden Stellplätze spürbar zu reduzieren oder in diesem Gebiet Ersatz zu schaffen.

Die Freien Wähler weisen mit Nachdruck darauf hin, dass es vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht möglich ist, auf ein Fahrzeug zu verzichten. Auch wenn nicht ausschließlich Anwohnende betroffen sind, müssen die Fahrzeuge dennoch abgestellt werden. Es ist realitätsfern anzunehmen, dass sämtliche Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt werden können. Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik muss die Mobilitätsbedürfnisse aller Menschen berücksichtigen und darf nicht einseitig zulasten jener gehen, die auf ein Auto angewiesen sind.

Das Argument, dass durch die Zusammenlegung mehrerer Anwohnerparkbereiche eine Entlastung entstehen könnte, sollte zunächst erprobt werden, anstatt vorab Fakten zu schaffen. Die Freien Wähler hätten sich zudem über eine öffentliche politische Diskussion gefreut, anstatt im nichtöffentlichen Teil darüber informiert und vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.

Im Voraus vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Kai Vesper
Fraktionsvorsitzender



Petra Zimmermann
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Erwin Wagner
Stadtrat